1. Juni 1929

Beilage für den Gau Oestliches Westfalen (Bielefeld)

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Oestliches Westfalen und Lippe (Bielefeld).

1. **Verfassungsfeier Berlin.** Um mit den Vorbereitungen für die Beteiligung unsrer Ortsgruppen an der Verfassungsfeier in Berlin beginnen zu können, müssen die Ortsgruppen baldmöglichst dem Gau die ungefähre Teilnehmerzahl der Mitglieder und Angehörigen, die voraussichtlich mit nach Berlin fahren, mitteilen. Bei genügender Beteiligung besteht die Absicht, mittels Sonderzugs, der eventuell ab Bielefeld laufen wird und für den sich der Fahrpreis 3. Klasse um 33⅓ Prozent ermäßigt, zu benutzen.

Kommt nur Gesellschaftsfahrt in Frage, dann beträgt die Ermäßigung 25 Prozent. Es ist besonders erwünscht, daß diejenigen Ortsgruppen, die Anschluß an den Sonderzug wünschen, angeben, wie stark ihre Beteiligung sein wird.

Kameraden, rüstet daher zur Verfassungsfeier nach Berlin und sorgt dafür, daß die Beteiligung eine sehr starke wird.

Weitere Mitteilungen über sonstige Einzelheiten erfolgen später.

2. **Abrechnungen.** Wider Erwarten stehen noch von einem großen Teil Ortsgruppen die Abrechnungen des 1. Quartals aus. Da vom Gau ebenfalls Pünktlichkeit verlangt wird, bitten wir die Ortsvereinsvorstände, doch dafür Sorge tragen zu wollen, daß dem Gau die Abrechnungen pünktlich terminmäßig eingesandt werden.

Ferner können sich einige Ortsgruppen immer noch nicht daran gewöhnen, auch die Markenabrechnungen allmonatlich pünktlich vorzulegen und die Beträge gleichzeitig mit einzusenden.

3. **Zeitungen.** Trotz wiederholter Mahnungen haben noch nicht alle Ortsvereine das Zeitungsgeld eingesandt und sind einzelne noch sehr im Rückstand. Um nun namentlich Mahnung in der Zeitung zu vermeiden, bitten wir die Ortsvereinsvorstände, doch dafür zu sorgen, daß nun mit diesen Zahlungen baldige Abrechnung erfolgt. Es kann nicht angehen, daß man immer wieder besonders darauf hinweisen muß.

4. **Fahrradfähnchen.** Fahrradwimpel zum Preise von 1.— Mark sind beim Gauvorstand wieder vorrätig. Ortsgruppen, die Bedarf haben, wollen dies dem Gaugeschäftszimmer baldigst mitteilen.

Frei Heil! Der Gauvorstand

Jugend und Republik

Eine grundsätzliche Betrachtung und Mahnung zum Gaujugendtreffen.

1. Jugend ist werdende, sich entwickelnde Menschheit. Sie gleicht dem jungen Bäumchen, das dem kleinen Samenkorn entsprossen ist und sich zum mächtigen Baumriesen entwickeln kann, das aber auch verkümmern und verderben mag. Ihre Anlagen und Fähigkeiten des Leibes und des Geistes harren der Entwicklung. Das Ziel ist die innewohnende Bestimmung: der Mensch, der vollkommene, der wahre Mensch, das ist bewußt oder unbewußt die Sehnsucht aller. Ihre Erfüllung und auch die Annäherung geben „Befriedigung unsers Wesens in seinem Innersten". Der Weg ist die Befolgung der innersten Gesetze unsers Werdens. „Der Mensch ist das Werk seiner selbst" und „der Mensch lebt nicht um seiner selbst willen, sondern, daß er sich durch Vollendung seiner Brüder vollende." (Pestalozzi.) „Es ist der größte Irrtum, den ein Einzelmensch sich einbildet, daß er für sich selber da sein, leben, denken und wirken könne. Ein jeder erhält seinen Beitrag zur allgemeinen Kraft durch die allgemeine Kraft aller verstärkt zurück." (Fichte.) Menschwerdung ist gebunden an die Erfüllung dieser ewigen Bildungsgesetze: Selbsttätigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe. Ohne diese Arbeit des Einzelwesens und der Mitmenschen erfolgt Verkümmerung der Anlagen und Fähigkeiten, die Erfüllung schafft Menschen körperlicher und geistiger Tüchtigkeit, Persönlichkeiten, fähig zur Selbstbestimmung, zu persönlicher Freiheit, die um der Allgemeingültigkeit willen sittliche Freiheit sein muß. Die Notwendigkeit der Hilfe anderer führte zum allgemeinen Menschenrecht auf Hilfe. Menschenrechte fordern notwendig die Menschenpflicht der gegenseitigen Hilfe, den sozialen Menschen und die haltende Gemeinschaft. Deshalb muß das Erziehungsziel: Die Persönlichkeit ergänzt werden zum Ziele: Die soziale Persönlichkeit und die Gemeinschaft.

Persönlichkeit und Gemeinschaft sind die Ziele und Wege der Menschenbildung, der Menschenwerdung. Der scheinbare Gegensatz: „freier Herr" — „niemand untertan" und „dienstbarer Knecht" — „jedermann untertan" löst sich so zu einem notwendigen Zusammenklang. Dieses Ineinander ist das Geheimnis und die Kunst der Menschenwerdung. Dieses natürliche Bildungsideal bedarf der unbedingten Bejahung.

2. Republik, demokratische Republik, ist die Staatsform unsers Volkes. Demokratie ist die Staatsform der Selbstbestimmung, der Selbstgesetzgebung, der Selbstverwaltung, der Selbstverantwortung, der Mündigkeit und persönlichen Freiheit. Die Unterordnung unter selbstbestimmte Führer und unter die sittliche Idee sind Selbstverständlichkeiten.

Demokratie ist „wahrhaftes Reich des Rechtes, in aller Begeisterung in Freiheit des Bürgers, ohne Aufopferung der Mehrzahl der Menschen als Sklaven, für Freiheit gegründet auf Gleichheit alles dessen, was Menschenantlitz trägt. (Fichte.) Demokratie ist, die „eignen Geschäfte selbst zu führen und aus dem Zustand der Kindheit herauszukommen". (Stein.) Demokratie ist Ablehnung jeder Fremdbestimmung, jeder Klassenherrschaft: „denn auf die Dauer kann es in Deutschland nur eine Rechtsquelle geben: das ist der Wille des ganzen deutschen Volkes. Das war der Sinn der Revolution. Gewaltherrschaft hat uns ins Verderben gestürzt, nun dulden wir keinerlei Gewaltherrschaft mehr, komme sie, von wem sie wolle". (Fr. Ebert.) „Wo die Menschen als unmündige Kinder sich bloß passiv zu verhalten genötigt sind, ist der größte denkbare Despotismus." (Kant.) Demokratie ist die sittlichste, die würdigste Staatsform. Demokratie ist die Staatsform der reifsten Völker. Demokratie war die Staatsform unsrer germanischen Väter.

Deutsche Demokratie ist auch die Staatsform der Gleichberechtigung, der Gleichberechtigung und Hilfe im Bildungsleben durch den Willen zur kulturellen Demokratie, im Wirtschaftsleben durch den Willen zur wirtschaftlichen Demokratie und im Gesellschaftsleben durch den Willen zur gesellschaftlichen Demokratie.

Deutsche demokratische Republik: Der Staat im Dienste der höchsten Menschenwerdungsgesetze.

Deutsche Republik: Fordere diese Gesetze als Ideen republikanischer Lebensführung: „Jeder Deutsche hat unbeschadet seiner persönlichen Freiheit die sittliche Pflicht, seine körperlichen und geistigen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert." Gesamtwohl über persönliche Interessen, Volks- und Völkergemeinschaft höchste Ideale. Deutsche Republik, der Staat des demokratischen und sozialen Gedankens. Das Staatsideal ist gleich dem höchsten Bildungsideal.

3. Jugend und Republik. Diese äußere Verbindung muß sich jetzt ergeben als innere Einheit: Jugend und Republik gehören untrennbar zusammen. Jugend als unter den Entwicklungsgesetzen stehende Menschen, als bildsame, unverbildete, noch nicht verkümmerte, noch begeisterungsfähige Menschen. Jugend als des Schutzes und der Hilfe des Staates bedürftige Wesen, Jugend als werdende Staatsbürger der Republik muß den Staat mit allen Kräften bejahen. Ein Staat mit Volksgeist verlangt ein Volk mit Staatsgeist. Entspricht die Wirklichkeit dieser Notwendigkeit? Gewiß gibt es eine große Schar Jugend, die ihre Aufgabe voll erkannt hat und freudig erfüllt. Wie groß ist aber die unpolitische Jugend, die aus geistiger Trägheit oder aus Grundsatzlosigkeit und Charakterlosigkeit dem Spießbürger untertanenhaft nachschwätzt: „Ein politisch' Lied ein garstig' Lied; anstatt zu bekennen, „Ein staatsbürgerlich' Lied, ein edles Lied." Da ist die Jugend, die vor lauter andern Organisationen den Staat nicht sieht, da ist die staatsfeindliche Jugend, die aus Irreleitung oder aus Haß über die verlornen Vorrechte oder wegen vereitelter erstrebter Vorrechte nicht erkennen will, daß die Republik der deutsche Staat ist, daß die „Basis der Republik" schon von Bismarck als notwendig erkannt wurde.

Unsre Betrachtung zwingt uns zu dem Urteil: Mangel an staatsbürgerlicher Bildung. Ein Ergebnis der Unterlassung Unterdrückung und Irreführung. Es ist Mangel an staatsbürgerlicher Erkenntnis: der Notwendigkeit des Staates, des Wesens des alten Staates, des Charakters der deutschen Republik, seiner Erfüllungen und Verheißungen, des Wesens des parlamentarischen Systems ....

Es ist ein Mangel an staatsbürgerlicher Gesinnung, als Folge mangelnder Erkenntnis und mangelnder allgemeiner sittlicher Gesinnung. Es fehlte das Gesicht der Dankesverpflichtung und der Mitverantwortung für Geschicke des Staates als der Organisation des Volkes und als Gliederorganisation der Menschheit. Es fehlte der Glaube an Aufstieg und das Gesicht für die Würde des Staatsbürgers vor dem Untertan. Es ist endlich Mangel an staatsbürgerlichem Willen, der als Frucht der Erkenntnis und Gesinnung die Tat erwachsen lassen muß. „Ein schlechter Baum kann nicht gute Früchte bringen." Jugend — der staatsbürgerlichen Bildung bedürftig.

Jugend, erkennst du deine Pflicht: Mitarbeit am Staate, an seinem Schutz, seiner Stärkung und seinem Ausbau. Staatsbürgerliche Jugend, sei Hilfe für die staatsbürgerliche Bildung der werdenden Staatsbürger durch dein belehrendes Wort und dein begeisterndes Bekenntnis. Vertiefe deine Bildung in republikanischen Vereinigungen.

Erkenne: die Kräfte der Verneinung, der Verhinderung und des Vernichtungswillens der radikalen Linken und der radikalen Rechten verlangen gebieterisch den Zusammenschluß aller bejahenden Kräfte, aller Republikaner.

Erkenne: Form und Inhalt, Geschaffenes und Verheißenes sind gemeinsame Werke aller republikanischen Parteien: Schutz des Geschaffenen und Ausgestaltung des Verheißenen sind und bleiben als höchste Aufgaben der Republik. Gemeinsame Angelegenheiten aller Republikaner, gemeinsame Aufgabe der republikanischen Parteien. Das erfordert Pflege der Gemeinschaft in gemeinsamer Organisation. Der umfassendste staatsbürgerliche Kulturverband aller positiven Republikaner ist das Reichsbanner. Es ist heute notwendiger als je zuvor.

Republikanische Jugend! Folge dem Vorbild der Väter. Reicht euch die Hände zu gemeinsamem staatsbürgerlichem Dienste.

Handeln sollt ihr, als hinge von euch und euerm Tun allein das Schicksal ab der deutschen Dinge und die Verantwortung wär' euch. Jugend, hell die Augen, hell die Gewissen, doch am hellsten sei die Tat.

Freise (Bielefeld) Gau-Jugendleiter.

Gaujugendtreffen in Kleinenbremen

Weihe eines Ebert-Gedenksteines

Immer wieder, wenn die Kameraden aus den großen Städten mit wehenden schwarzrotgoldenen Fahnen durch die weit entfernt liegenden Dörfer marschieren, wird es jedem klar, daß in solchen Märschen durch das Land tiefwerbende Kraft liegt.

Von diesem Gedanken waren — das darf mit Anerkennung gesagt werden — unsre Jungbannerkameraden beseelt, als sie am Pfingstsonnabend aus allen Teilen unsers Gaues zum ersten Gaujugendtreffen im herrlich gelegenen Kleinenbremen eintrafen.

Rund 150 Jungbannerkameraden harrten der Schutzsportwettkämpfe, die am Pfingstsonntag ausgetragen wurden. Der Sonntagvormittag vereinte die Abgeordneten des Jungbanners, die zusammen mit dem Kameraden Freise und dem Jugendführer des Bundesvorstandes, Kameraden Pape, die wirkungsvollste Werbearbeit für die Zukunft berieten, zu mehrstündiger ernster Arbeit. Der Sonntagnachmittag zeigte den zahlreichen Zuschauern die Schutzsportwettkämpfe des Jungbanners Bielefeld, Herford, Minden und Blomberg. Wenn auch mancher der begeisterten antretenden jungen Schutzsportler sich noch „etwas strecken" muß, so sind dafür einige andre („besonders bei den Bielefeldern) etwas „zu lang" ausgefallen.

Mit vielem Temperament und größter Hingebung wurden die Schutzsportwettkämpfe ausgetragen. Zum Austrag kam: 1. 100-Meter-Lauf, 2. 400-Meter-Stafette, 3. Weitsprung, 4. Kugelstoßen, 5. Handballspiel.

Der Gauvorstand hat für die besten Mannschaft der vier erstgenannten Spiele einen Wanderwimpel, der Bundesvorstand für den Sieger im Handballspiel einen Wimpel gestiftet. Sämtliche Teilnehmer der Schutzsportwettkämpfe bekommen ein Diplom ausgehändigt. Die Gesamtbewertungsliste der Schutzsportwettkämpfe zeigte folgende Punktzahl:

A. 100-Meter-Lauf: 1. Bielefeld 348, 2. Minden 296, 3. Herford 242, 4. Blomberg 198.

B. 400-Meter-Stafette: 1. Bielefeld 90, 2. Herford 48, 3. Blomberg 46, 4. Minden 38.

C. Weitsprung: 1. Bielefeld 147½, 2. Minden 107½, 3. Herford 92½, 4. Blomberg 55.

D. Kugelstoßen: 1. Bielefeld 190, 2. Herford 182, 3. Minden 128, 4. Blomberg 86.

Gesamtbewertung: 1. Bielefeld 675½ Punkte, 2. Minden 569½ Punkte, 3. Herford 564½ Punkte, 4. Blomberg 385 Punkte.

Der Gaubannerwimpel war demnach von Bielefeld gewonnen und wurde aus den Händen des Bundesjugendleiters mit vieler Begeisterung entgegengenommen.

Im Handballspiel Bielefeld gegen Minden ging ebenfalls das Jungbanner Bielefeld mit 3 : 0 als Sieger hervor. Die allgemeine Auffassung der Zuschauer war, daß Minden infolge seines schneidigen Spiels zu mindestens ein Tor verdient gehabt hätte.

Der Abend des Pfingstsonntags vereinigte das Jungbanner zu einem wohlgelungenen Republikanischen Abend, in welchem Kamerad Freise in seinem Festvortrag in feinsinniger Weise den Gedanken des Pfingstgeistes mit der republikanischen Jugend verknüpfte. Bei der Ausgestaltung des republikanischen Abends wirkte eine Anzahl Jungkameraden durch kleine Vorträge mit. Mit regem Interesse wurde auch der Lichtbildervortrag des Kameraden Haupt über Friedrich Ebert entgegengenommen. Mit großem Beifall empfangen, überbrachte Kamerad Pape die Grüße des Bundesvorstandes.

Der Höhepunkt unsers Gaujugendtreffens war die Weihe des Ebert-Gedenksteins auf dem Papenbrink. Die Ortschaft Kleinenbremen hatte schwarzrotgoldenen Flaggenschmuck angelegt. Während des ganzen Vormittags erschienen sowohl zu Fuß, wie mit allen Beförderungsmöglichkeiten die Kameraden aus näherer und weiterer Umgebung. Außerordentlich zahlreich nahm auch die weibliche Bevölkerung an den Feierlichkeiten teil. Mehrere Ortsvereine brachten ihre eignen Musikkapellen mit. Das besonders rührige Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenbläserkorps des Bielefelder Reichsbanners war schon seit Sonnabend anwesend. Am Pfingstmontag pünktlich 13.30 Uhr marschierte der äußerst starke Festzug auf die stolze Höhe des Papenbrink, von wo ebenfalls zahlreiche schwarzrotgoldene Fahnen ins Tal hinab grüßten; in der Mitte der noch verhüllte Gedenkstein für den verstorbenen ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Unvergeßlich wird jedem Teilnehmer des beschwerlichen Aufstiegs der überwältigende Anblick der herrlich grünenden und blühenden Fluren des Bückeburger Landes sein. Mindestens 4000 Menschen waren um das Denkmal geschart, als der Vertreter des Gauvorstandes, Kamerad Kupfer, Punkt 2.30 Uhr die Weihefeier mit einer Begrüßungsansprache eröffnete. Kamerad Kupfer begrüßte besonders den Landespräsidenten Kameraden Drake (Detmold), der die Weiherede übernommen hatte. Außerdem waren von den eingeladenen Gästen erschienen und wurden herzlich begrüßt die Herren Regierungsvizepräsident Dr. von Krause, Landrat Petersen (Minden), das Mitglied der Bückeburger Landesregierung Seiger, Landrat Loitsch und Oberstaatsanwalt Weiß (Bückeburg), Polizeipräsident Fiehn (Bielefeld), gleichzeitig als Wahlkreisvorsitzender der Demokratischen Partei, sowie Bürgermeister Günther (Hausberge), Bundesjugendleiter Kamerad Pape (Magdeburg), Bezirksvorsitzender des Arbeiter-Turnerbundes und Mitglied des Kreisausschusses Berg, die Vertreter der Presse, denen Kamerad Kupfer unter allgemeiner Zustimmung empfahl, möglichst mehr noch als bisher vom Reichsbanner, seinen Zielen und Veranstaltungen Notiz zu nehmen. Weiter wurden begrüßt die Volkschöre Minden und Hausberge, die mehrere Lieder vortrugen.

Kamerad Kupfer gedachte der Gefallenen des Krieges und der toten Führer der Republik. Er sprach dem Ortsverein Kleinenbremen den Dank aus für die Schaffung des Gedenksteins. Besondern Dank sprechen wir auch dem Herrn Architekten Warmbold (Porta-Barkhausen) aus, der den Gedenkstein schuf. Dank gebührt auch der Gemeindevertretung Kleinenbremen, die den schönen Platz auf dem Papenbrink kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Mit dem Papenbrink verbindet sich eine symbolische alte Sage. Der Riese Pape wohnte einst hier oben. Nach einem heißen Kampfe mit dem Teufel schleuderte er diesen in riesigem Bogen über den Berg hinab in die tiefe Schlucht, und der Name „Teufelsbad" zeugt noch von diesem Kampfe zwischen dem Guten und dem Bösen. Die Kameraden des Ortsvereins Kleinenbremen haben den Platz für das Ebert-Denkmal auf stolzer Höhe noch aus andern symbolischen Gründen gewählt. Vom tiefen Tal haben sie die schweren Steine mit vieler Mühe zur Höhe geschafft. Von den Tiefen des Volkes ist mit eiserner Willenskraft auch Deutschlands erster Reichspräsident zu den höchsten Stufen gestiegen. Nicht gesegnet mit Wirtschaftsgütern, haben die Kameraden Mark für Mark zusammengetragen, um den Gedenkstein zu schaffen. Ein Felsblock des Gedenksteins im Gewicht von 130 Zentner wurde in lebensgefährlicher Arbeit nach tagelangem Mühen mit 70 Kameraden und sonstigen Gesinnungsfreunden und vier Pferden den steilen Hang heraufgeschleift. Weiter mußte heraufgeschafft werden 15½ Kubikmeter Mauersteine, 5 Kubikmeter Sand, 12 Sack Zement und 1500 Liter Wasser. 3500 Arbeitsstunden wurden von unsern Kameraden kostenlos geleistet. Nur wer von höchstem Ideal beseelt ist, vollbringt solche Leistungen. Der Gauvorstand hat deshalb freudig sein erstes Gaujugendtreffen mit der Weihe des Ebert-Gedenksteins verbunden. Gern benutzt der Gauvorstand die Gelegenheit, all die Tausende, die zum Weiheakt gekommen sind, zu begrüßen.

Landespräsident Kamerad Drake schilderte in ergreifenden Worten das Leben des Reichspräsidenten Friedrich Ebert als Mensch, als Politiker und als Staatsmann. Noch einmal zog im Geiste Deutschlands schwerste Zeit vorüber. Bei der Schilderung des Todes von Friedrich Ebert senkten sich die unübersehbaren Fahnen und die Musik spielte: „Ich hatt' einen Kameraden." In tiefer Ergriffenheit lauschten die Zuhörer den weitern Ausführungen des Landespräsidenten; seine eindrucksvollen Ausführungen schlossen mit der Mahnung zur Einigkeit und dem dritten Vers des Deutschlandliedes, den die Menge vor dem nunmehr enthüllten Denkmal sang.

Namens des Jungbanners sprach Kamerad Brennecke (Bielefeld) den Prolog „Friedrich Ebert zum Gedächtnis". Architekt Warmbold schilderte noch einmal die Schwierigkeiten bei der Erbauung des Denkmals und übergab das von ihm geschaffene Werk dem Ortsverein Kleinenbremen-Wülpke.

Kamerad Theppe übernahm unter Dankesworten an den Erbauer und die Mitwirkenden das Denkmal und übergab es der Obhut der Gemeinde Kleinenbremen.

Namens der Gemeinde Kleinenbremen übernahm Gemeindevorsteher Hahne den Gedenkstein in den Schutz der Gemeinde.

Für die erschienenen Gäste sprach der Vertreter der Bückeburger Landesregierung, Herr Lehrer Seiger.

Der Bundesjugendleiter, Kamerad Pape (Magdeburg), überbrachte die Grüße des Bundesvorstandes. In einer markigen Ansprache schilderte er die Ziele des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Im Anschluß hieran übergab er dem Jungbanner Bielefeld als Sieger der Schutzsportwettkämpfe den Gauwanderwimpel und den vom Bundesvorstand gestifteten Wimpel.

Nach der Schlußansprache des Kameraden Kupfer setzte sich der endlose Zug in Bewegung, um nach einem Umzug durch Kleinenbremen nach dem Festplatz zu marschieren, wo sich ein echtes kameradschaftliches Volksfest bis in die späten Abendstunden abwickelte. Die Tage in Kleinenbremen waren für jeden Teilnehmer ein Erlebnis. Wir hoffen, daß sie Auftakt sind zu neuer Arbeit zum Wohle der deutschen Republik.

Ku.

Was Frau Ludendorff erzählt

Vor kurzem brachte ein Berliner Abendblatt eine Abhandlung, die verdient, festgehalten zu werden. Die geschiedene Frau Ludendorffs berichtet über ihre Schicksale an der Seite ihres Gatten nach dem Zusammenbruch. Neben sehr vielen Belanglosigkeiten finden sich einige Sätze von historischem Wert, die wir unsern Kameraden nicht vorenthalten wollen. Frau Ludendorff bestätigt die bekannte Darstellung der Flucht ihres Gatten mit folgenden Sätzen:

Ludendorffs Freunde drangen in ihn, Deutschland zu verlassen. Ich habe ihm nie dazu geraten; denn eine solche Handlung erschien mir seiner nicht würdig ... Ludendorff

entschloß sich zu fliehen und verließ mit falschem Bart und blauer Brille bei Nacht und Nebel das Haus ... Die ersten Briefe Ludendorffs aus Dänemark und Schweden zeigten seine ganze innere Zerrissenheit. Er klagte sich an, sein Vaterland in schwerer Not im Stiche gelassen zu haben.

Ludendorff, der sich durch dieses Verhalten gedemütigt fühlte, spann ganz natürlich nach Racheplänen, die Art typischer Schwächlinge. Frau Ludendorff berichtet darüber:

Nach der Revolution tat Ludendorff wiederholt den Ausspruch: „Die größte Dummheit der Revolutionäre war es, daß sie uns alle leben ließen. Na, komme ich einmal wieder zur Macht, dann gibt's kein Pardon. Mit ruhigem Gewissen würde ich Ebert, Scheidemann und Genossen aufknüpfen lassen und baumeln sehen."

Trotzdem hat die Republik sehr weise gehandelt, daß sie Herrn Ludendorff nicht durch eine Hinrichtung zum politischen Märtyrer stempelte. Sie hat ihm dadurch Zeit gelassen, an sich selbst die geistige und moralische Hinrichtung zu vollziehen, um als verlachter politischer Hanswurst sein Lebensende zu beschließen. —

Aus den Ortsvereinen

Detmold. In der diesmaligen Monatsversammlung wurde insbesondere Stellung zum Jungbannertreffen in Kleinenbremen genommen. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten nahm die Versammlung noch am Propagandafilm der Maggi-Werke in Singen am Hohentwiel teil, der den Besuchern viel Belehrendes bot und sehr befriedigte. —

Künsebeck. Am Sonntag den 12. Mai fand in Künsebeck eine Kreiskonferenz des Kreises Halle statt. Der stellvertretende Kreisleiter, Kamerad Runde (Künsebeck), eröffnete die Sitzung um 9.30 Uhr. Als Kreisleiter wurden die Kameraden Runde, Bolte und Rischmüller (Halle) vorgeschlagen. Kamerad Runde und Bolte verzichteten, und so wurde der Kamerad Rischmüller (Halle) einstimmig gewählt. Kamerad Drobesch sprach als Vorsitzender des Ortsvereins Steinhagen zu der Frage des Kreisfestes in Steinhagen. In seinen Ausführungen gab er ein genaues Bild über die Vorbereitungen und Maßnahmen, die bis jetzt getroffen worden sind, was eine lebhafte Debatte hervorrief. Kamerad Haupt, der als Vertreter des Gauvorstandes an der Tagung teilnahm, wies auf das Gaujugendtreffen in Kleinenbremen hin. An dieser Kundgebung müßten die Ortsvereine des Kreises Halle geschlossen teilnehmen. Nach einem kräftigen „Frei Heil!" wurde dann die Konferenz geschlossen. —

Spenge. Die Mitgliederversammlung am 11. Mai erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Nach Eröffnung durch den ersten Vorsitzenden gab Kamerad Mäsker einen ausführlichen Bericht von der letzten Kreiskonferenz. In dieser ist das diesjährige Kreisfest dem Ortsverein Spenge übertragen. Als Festleiter wurde Kamerad Mäsker bestimmt. Alle Vorarbeiten zu dem Feste sollen vom Festleiter zusammen mit dem Vorstand und Festausschuß erledigt werden. Das Fest soll am 13. und 14. Juli am Werburger Wald in der Nähe der Werburger Mühle stattfinden. Es wurde dann weiter noch das diesjährige Amtsverbandsfest, welches am 2. Juni in Lenzinghausen stattfindet, besprochen und außerdem eine technische Uebung für den zweiten Pfingstfeiertag in Aussicht genommen. Zum Amtsverbandsfest besteht für sämtliche Kameraden die Pflicht der Teilnahme. —

Versmold. Der Ortsverein Versmold hielt am Sonnabend den 11. d. M. eine Mitgliederversammlung im Vereinslokal beim Kameraden Wehrmann ab. Diese Versammlung wurde verschönt mit einem Lichtbildervortrag Friedrich Ebert. Vom Gauvorstand war der Kamerad Haupt erschienen. —

Inserate aus Bielefeld und dem Gau Oestliches Westfalen

Wolffs Bekleidungshaus
das große Spezialgeschäft für Herren- und Damen-Konfektion auf Teilzahlung
Obernstraße 23
9678 T.III

T.III 9666

Deckt euren Bedarf nur im Bielefelder Konsumverein!

M. Mosberg Bielefeld Föllenbecker Str. 5
Sport- und Berufskleidung
Windjacken, Koppel, Abzeichen, Krawatten
Unterzeuge, Hosenträger, Stutzen
Socken, Mützen 9669

Freudental
a. d. Sparenburg-Promenade Telephon 937
Jeden Sonntag nachmittag Frei-Konzert
Abends Tanz 9680

Wilhelm Opfer
Siechenmarsch-, Ecke Arndtstr. 9670
Reichsbannermützen, Hüte, Schirme, Stöcke, Pfeifen

ALSBERG BIELEFELD
Kaufhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Modewaren
Putz, Pelze, Teppiche, Gardinen, Innendekoration 9668

Jeder Republikaner
liest die **VOLKSWACHT**
In der Buchhandlung Volkswacht erhalten sie Literatur u. Wandschmuck
T III 9667

Emil Voss
Arndtstraße 7a — gegenüber der Volkswacht Tel.: 1640
Porzellan — Glas — Steingut
Haus- und Küchengeräte 9677

ADOLF HEINE
Ritterstr. 57 9674
Kohlenherde, Gasherde, Öfen
Kesselöfen, Waschmaschinen

Sport-Zentrale
Wilhelmstraße 1a 9679
Bedarfsartikel aller Art. — Ausrüstungen

Berggarten a. d. Promenade
Inhaber: W. Castien Telephon 1778
Angenehmer Aufenthalt, täglich Konzert. Für Festlichkeiten Saal und Vereinszimmer. 9706

Die gute und preiswerte
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung
nur von Gutbrod Bielefeld
9705

Herforder Felsenkeller-Bier
wird von Kennern überall bevorzugt
Gebr. Uekermann 9676

GEBR. GOTTSCHALK
Modernes Kaufhaus für Manufakturwaren und Konfektion 9673

„Eisenhütte" Marktstraße Nr. 8 Telephon 3854
„Rütli" Stieghorst Nr. 223 Telephon 3132
Moderne Restaurationen. 9675
Um zahlreichen Besuch bittet Die Verwaltung.

Wollen Sie mein Fabrikat kaufen, so sage ich Ihnen an den verschiedenen Plätzen die Bezugsquellen dafür. 9672
Louis Mosberg, Bielefeld
44 Breite Straße 44

Bauhütte „Teutoburg"
Soz. Baugesellsch. m. b. H.
Bureau und Lager: Stadtholz 80 u. Fehrbelliner Straße 12
Telephon 4111 9671
Hoch- und Tiefbau, Kleinwohnungsbau, Siedlungen. Bürgersteiginstandsetzungen, gemeinnützige Tätigkeit

Brackwede

J. Brinkmann 9713
Tel. 2245 Hauptstraße 51 Tel. 2245
Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräte, Geschenkartikel

M. Schöneberg
Billigste Bezugsquelle für 9709
Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
Windjacken — Stutzen — Breeches-Hosen

Kaufhaus 9712
H. Beimdieke
bekannt als gut und billig

Tel. 1722 **Herz Wisbrun** Gegr. 1857
Manufaktur-, Modewaren 9707

Kameraden! Kauft nicht bei Euren Gegnern!

Hugo Miska
Brackwede i. W.
Telephon 177. — Paulerstr. 18
Bau- u. Möbeltischlerei

C. Strathmann Ww.
Hauptstr. 98 7910
Lacke — Farben — Tapeten
Linoleum — Korbwaren
Glas für alle Zwecke

Bückeburg

Kaufhaus Weihl
Beste Bezugsquelle für Aussteuerartikel, Modewaren
Damenkonfektion, Teppiche u. Gardinen 9662

F. W. Struckmann Hüte Mützen 9693
Lange Straße 47 Herrenartikel

Vehlen

Gasthaus „Auetal" 9694
Inh.: Heinrich Hauptmüller — Oeffentl. Fernsprechstelle
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften

Obernkirchen

Elias Lion & Co.
Billigste Bezugsquelle für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Arbeiter-Garderobe 9695

Lübbecke

Hermann Levy
Manufakturwaren und Betten

Fordern Sie kostenlos unsere Kataloge
Reichsbanner-Buchversand

Kameraden, kauft bei **J. B. Weinberg**
in Werther seit 1798 ein Haus der guten Qualitäten

Herford

Konsum-Verein
Herford u. Umg. E. G. m. b. H.
Der überzeugte Genossenschafter deckt seinen Bedarf nur im Konsum-Verein 9682

S. Goldberg Gehrenberg 12
Manufakturwaren, Konfektion
Betten
9683 anerkannt beste Qualitäten

Kameraden, berücksichtigt die Inserenten des Reichsbanners!

Wilhelm Niemeyer
Radewiger Straße 24
Hüte, Mützen 9684
sowie sämtl. Herrenartikel
Lieferant der neuen Reichsbannermützen

Fahrräder, Nähmaschinen, Reparaturwerkstatt
Hans Rolf
Nähmaschinen-Fabrik-Verkaufsstelle
Neuer Markt 4 9686

Ehlers & Wilcke
Inh.: C. H. Meyer. — Radewiger Straße 24
Tapeten — Farben — Lacke 9685

Stadthagen

Schuhe
kauft man nur im Schuhhaus
H. Brands
Obernstr. 33/34

E. Elias Lion, Stadthagen
Modernes Kaufhaus für Herren- und Damen-Konfektion

Wilh. Böse 9701
Möbelgeschäft
Obernstraße 33 und 42
Große Auswahl in sämtlichen Zimmern und Einzelmöbeln

Schaumburger Brauerei
Koch, Ahlmer u. Lambrecht
empfiehlt ihre gehaltreichen 9698
Lager- und Spezialbiere.

Städtische Brauerei
Hempel & Co.
empfiehlt ihr 9697
anerkannt vorzügliches Lagerbier.

CARL RIETZE
Manufaktur- u. Modewaren 9700
Sonder-Abteilung: Fertige Herrenbekleidung
Spezialität: Echtfarbige regendichte Windjacken

Konsum-Verein Stadthagen und Umg. E. G. m. b. H.
9702 Republikaner decken ihren Bedarf in der Genossenschaft

Fritz Bader Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten 9699
Stadthagen, Obernstr. 54 u. andere Herrenartikel.

Gasthaus Niedersachsen
Bes.: Heinrich Hasemann. — Echternstr. 14. — Tel. 284
Größtes Konzert- und Logierhaus

Löhne

Heinrich Kampmann
Schuhwaren, Strümpfe, Sportartikel u. Reparaturwerkstatt 9715

W. Niebrügge
Manufakturwaren
Konfektion 9716
Spezialität: Betten

Kriegs-Erlebnis-Bücher
Reichsbann.-Buchversand

Rinteln

Adolf Schoenfeld Nachf.
Weserstr. 14 Inh.: Georg Loeb Fernspr. 228
Manufaktur- und Modewaren 9729
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Hotel zur Bünte
Bes. Paul Hanke Tel. 274
Großes Gartenrestaurant mit Saal — Kegelbahn
Versammlungslokal des Reichsbanners 9725

Gastwirtschaft
Zum weißen Roß
Mühlenstr. 4 9727
Richard Seifert
empfiehlt seine Lokalitäten
Ausschank von Bloto-Hell u. Dortmunder D.-A.-B.

Minden

Gesellschaftshaus Tonhalle
Haus der freien Gewerkschaften G. m. b. H.
Inh.: C. Lütkemeyer. — Tel. 2236 9687
Verkehrslokal des Reichsbanners

Bauhütte Minden
Hochbau-, Bau- und Möbeltischlerei
Ausführung moderner Malerarbeiten
Lindenstraße 1 9698 Fernsprecher 1075

Feldschlößchen Qualitäts-Biere
seit 1865 9690
Aktien-Brauerei Feldschlößchen Minden

Lest die **Weser-Warte**
die Tageszeitung der Republikaner in Minden, Lübbecke u. Schaumburg-Lippe

Buchdruckerei — Buchbinderei
Buchhandlung 9691

Gustav Vieweg
Inhaber: H. Pohrt Kürschnermeister
Obermarktstraße 36
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Reparaturen 9683
Wäsche, Krawatten
Lieferant des Reichsbanners

Bünde

Heinr. Beimdieke 9721
Bünde i. W.
bietet durch Masseneinkauf mit 400 Kaufhäusern große Vorteile.

Kameraden, deckt Euern Bedarf bei
M. Spanier
Manufakturwaren und Gastwirtschaft 9723

Kameraden, besucht das 9717 Gewerkschaftshaus!
Ludwig Sieker

H. Rosenwald Nachf.
Inh. Gustav Sassen, Eschstr. 40
Manufaktur- und 9722 Modewaren
Konfektion, Damenputz

W. Preckwinkel
Eschstr. 25 Fernr. 668
Größt. Fachgeschäft am Platze
Billigste Bezugsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen und Grammophone

Uhren — Brillen
Trauringe
kauft nur bei 9719
Fr. Menninghaus
Eschstraße 2

Schotte & Co.
Bahnhofstr. 23. — Fernr. 514
Größtes Schuhwaren-Spezialgeschäft 9718

Versmold

O. Nemitz Nachf.
Tel. 332 Inh. Hrch. Stickan Tel. 332
Glas-, Porzellan-, Kurz- und Spielwaren
9681 Haus- und Küchengeräte